Der Wahnsinnige.

1.

Ganz am äußersten Ende der Straße Santa Rosa in Buenos Ayres stand ein breites, niederes Gebäude, aus rotdunklen, verwitterten Backsteinen errichtet; die schmalen und sparsam genug eingebrochenen Fenster mit dicken, eisernen Stäben verwahrt, die schwere, eichene Tür, oder das Haupttor eigentlich, mit massiven Balken verschlossen und von der Straße selber aus mit keinem sichtbaren Eingang weiter. Dazu war es eine Strecke in den Platz hineingebaut, auf dem es stand, und das ganze Grundstück, das zu ihm gehören mochte, mit einer verwilderten, aber deshalb um so dichteren Hecke von ineinandergedrängten, stachligen Kakteen eingeschlossen, die nur notdürftig um den schmalen Eingang in dies Gehöft so weit gekappt schienen, daß man bei vorsichtigem Betreten des äußeren Raumes nicht in den Dornen derselben hängen blieb.

So belebt die Santa Rosa nun auch nach dem inneren Teil der Stadt zu sein mochte, so still und öde war sie hier, und glich in der Tat eher einer von traurigen Kaktushecken eingefaßten Landstraße. An den Seiten waren Gräben angebracht, um das Wasser abzuleiten; zu den Türen der einzelnen Hofräume führten darübergelegte schmale, oft schlüpfrige und wurmzerfressene Bretter, und der Fahrweg bestand in der jetzigen Regenzeit, dem südamerikanischen Winter, aus einer schwer flüssigen

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210241024-0